

Ohne systemische Eingriffe werden die Nachteile immer größer und führen zum Systemzusammenbruch.

Vorteile  
Nachteile

# GLOBALISIERUNG AM WENDEPUNKT

Betrachtungen eines ehemaligen Insiders

# PHASE I ISOLATION

- **Die Produktion ist kleinräumig.**
- Der Handel beschränkt sich auf die nähere Umgebung der einzelnen Siedlungsgebiete.
- Einzelne sehr seltene Güter werden auch über große Entfernungen gehandelt (z.B. Obsidian, Muscheln, Schmuck, Gold, Bernstein, Seide).



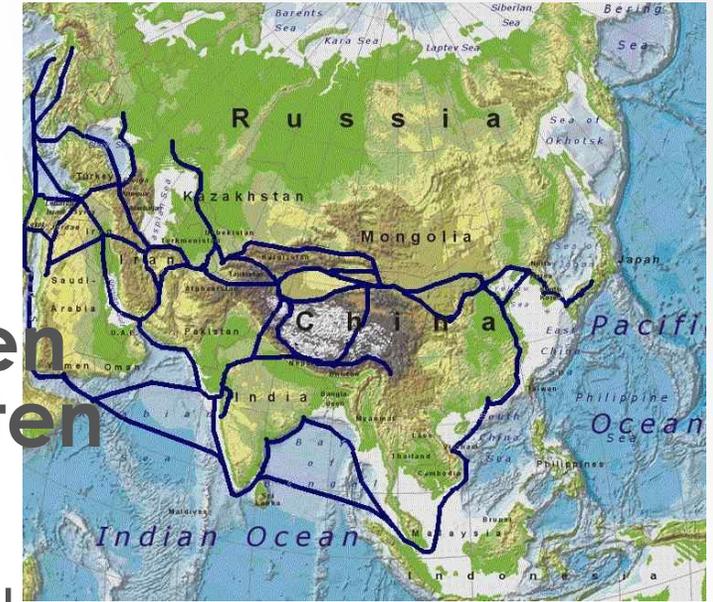
# PHASE II ANTIKE REICHE

- Mit der Entstehung größerer Reiche vergrößert sich das Volumen und die Reichweite des Handels.
- Kriege dienen vorrangig der Unterjochung schwächerer, kleinerer Staaten und wirtschaftlichen Interessen.
- Unterworfenen Völkern werden rücksichtslos ausgebeutet und versklavt. Handelsrouten durchziehen ganz Europa, Nordafrika und Asien über tausende Kilometer hinweg.
- Die gesamte Alte Welt ist in Produktion und Handel tätig. Es profitieren ausschließlich die Herrschenden



## PHASE III MITTELALTER

- Die Handelsbeziehungen zwischen den europäischen und asiatischen Mächten nehmen weiter zu.
- Der Einfluss von international agierenden Banken fördert Handel und Produktion, die Methoden von Zahlung und Investition werden perfektioniert.
- Die Seidenstraße ist der erste interkontinentale Handelsweg und verbindet Europa über tausende km hinweg mit Zentral – und Ostasien.



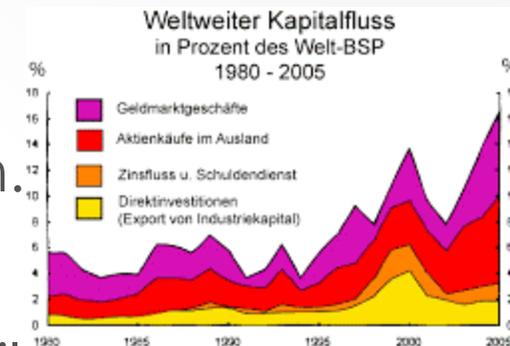
# PHASE IV ENTDECKUNGEN UND KOLONISIERUNG

- Die Entdeckung Amerikas, die Kolonisierung Afrikas und Asiens durch England und andere europäische Mächte **vervielfachen die weitestgehend einseitige Ausbeutung von Bodenschätzen, Arbeitskraft und Kapital**
- Sklaverei, militärische Gewalt, Gründung mächtiger Handelshäuser ermöglichen die Anhäufung ungeheurer Kapitalien und Güter in europäischen Staaten, insbesondere in Spanien, Portugal und Großbritannien.
- Ein Wettlauf um die besten Orte und Kräfte zur Ausbeutung von Kolonien setzt ein und führt über den Flottenwettstreit letztendlich zum 1. Weltkrieg.



# PHASE VI TRANSFER VON KAPITAL

- Parallel zum Know – How – Transfer, aber etwas verzögert, und Zug um Zug, werden die internationalen Operationen von Multis mit Kapital ausgestattet, welches in die dort bestehenden und neu erworbenen Produktionsmittel investiert wird.
- Die Internationalisierung beginnt, partnerschaftlich zu wirken.
- Parallel dazu beginnen kleinere private und staatliche Gesellschaften, passende Firmen weltweit zu erwerben und mit Kapital auszustatten, um die dort gegebenen Vorteile (Rohstoffe, Lohnkosten, Marktverhältnisse und lokale Nachfrage, Steuersysteme, Ausbildung etc.) im Vergleich zu den in den Ursprungsländern gegebenen Verhältnissen zu nutzen.
- Dies geschieht zu Anfang in den traditionellen Produktbereichen, erreicht aber sehr bald auch Operationen aus dem Medium – und Hightech – Bereich.



# PHASE VII TRANSFER VON ARBEITSPLÄTZEN

- Ab etwa 1970 beginnen die Wissens – und Kapitaltransfers zu einem Aufbau industrieller Arbeitsplätze in den Schwellenländern zu führen.
- Die Weltwirtschaft insgesamt erfährt einen breiten Impuls, neue Märkte werden erschlossen und bedient.
- Der Arbeitsplatzverlust in den entwickelten Staaten wird durch die weltweite Ankurbelung der Wirtschaft insgesamt kompensiert.
- Die Schwellenländer erfahren durch die de facto kostenlose Zufuhr von jahrhundertlang erarbeitetem Wissen der Industriestaaten einen beispiellosen Aufstieg.



# PHASE VII ZUNEHMENDES UNGLEICHGEWICHT

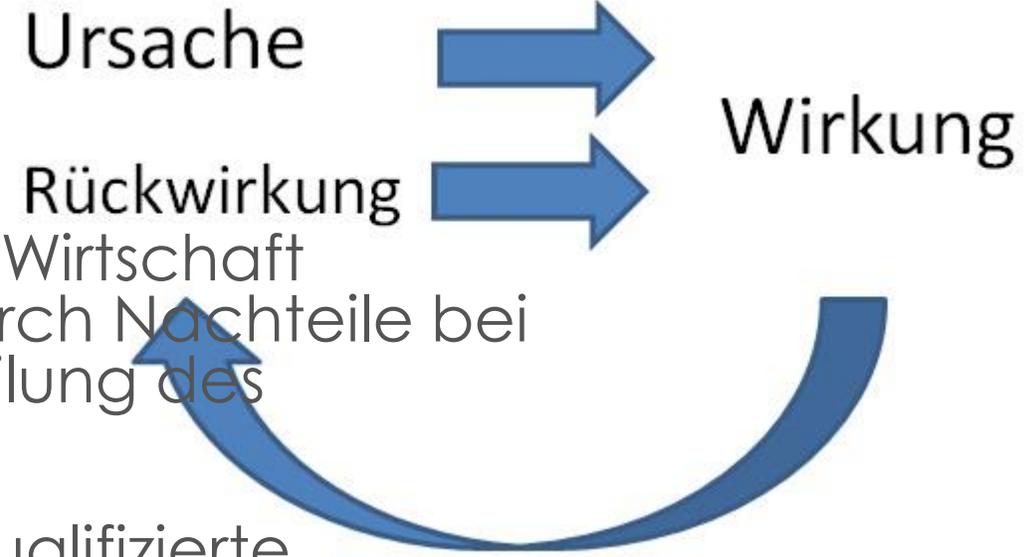
- Während weltweit eine wirtschaftliche Nivellierung einsetzt, werden die materiellen Gegensätze in den lokalen Gesellschaften rapid größer
- Die Phase der gesamtwirtschaftlichen Impulse durch den Transfer von Wissen und Kapital erlahmt.
- Das in den Ländern mit niedrigen Lohn – Umwelt – und Infrastrukturkosten rasant etablierte industrielle Potential beginnt, in den Industriestaaten den Arbeitsmarkt negativ zu beeinflussen.
- In den Schwellenländern werden Umwelt und soziales Gleichgewicht arg belastet.
- Hauptprofiteure beginnen mehr und mehr höchstqualifizierte Arbeitskräfte und die multinationalen Konzerne zu werden.



# PHASE IX

## BACKLASH

- Die Vorteile der Globalisierung für die Wirtschaft insgesamt werden mehr und mehr durch Nachteile bei der lokalen und internationalen Verteilung des Wohlstands überlagert.
- Die Gesellschaft spaltet sich in hochqualifizierte Besserverdiener und benachteiligte Minderqualifizierte. Diese Spaltung vertieft sich rapid.
- Die dieses Auseinanderdriften bis dato kompensierenden Nacheil – Effekte in den Schwellenländern bei Arbeits – und Umweltkosten verlaufen langsamer als der Wettbewerbsfähigkeit der alten Nationen.



# PHASE X

## VERWIRRUNG UND CHAOS

- Politische Spannungen in den Staaten verschärfen sich weltweit. Globalisierungsbefürworter – meist deren unmittelbare Nutznießer – geraten zunehmend in die Defensive
- Parteien, welche isolationistische Tendenzen verfolgen, beginnen zu dominieren. Parallel dazu versucht man, evolutionäre Auswege aus der Krise der Globalisierung zu entwickeln.
- Diese Phase wird die Jahre bis etwa 2025 weltweit dominieren.
- Parallel dazu versucht man, den Prozess der Destabilisierung der Gesellschaften durch angepasste Maßnahmen zu dämpfen.



# PHASE XI

## HARMONISCHE ANPASSUNG

### Möglichkeiten - Denkanstöße

Abwendung von „**Lösungen**“, die von Institutionen, **internationalen Lobbys unterworfen sind, stammen.**

Harmonisierung der weltweiten Lohnsysteme.

Harmonisierung der weltweiten Umweltstandards.

Drastische Erhöhung von Transportkosten.

Wirksame Sanktionierung bei Übertretungen.

Stop bzw. scharfe Kontrolle von kostenlosem Wissenstransfer

Bremsen des Zusammenbrechens lokaler Wirtschaftskreisläufe durch nationalstaatliche Eingriffe, wie z.B. steuerliche Anreize

--usw. Ohne systemische Eingriffe werden die Nachteile immer größer und führen zum Systemzusammenbruch.

